



Kollegennetzwerk Psychotherapie Freitags-Newsletter

Newsletter des Deutschen Psychotherapeuten Netzwerks – Berufs- und
Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger

Schlagzeilen:

- **Zwei Jahre Kollegennetzwerk Psychotherapie**
- **Erste Telematik-Praxen mit Viren verseucht**
- **DVG – Kassen könnten Versorgung künftig alleine steuern**
- **Zahl der angeschlossenen Behandler von 58% bestätigt sich – 42% Telematik-Verweigerer**
- **Wichtiger Hinweis in Sachen Terminmitteilung an die KV: Teilnehmer am Bonner Modell müssen es nicht tun**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen! Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:
newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Hinweis: Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit und treten dem Netzwerk bei. Wir sind jetzt ein anerkannter Berufsverband für psychotherapeutisch Tätige. Die Beiträge können Sie steuerlich

absetzen!

Die Mitgliedschaft gibt es ab 10 €/Monat:

<https://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

Antragsformular zum Selbstaussdrucken:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Mitgliedsantrag_Brief.pdf

Sie können auch durch eine kleine **Spende** unterstützen. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13
- BIC: DAAEDEDXXX)

Telematik: anschließen lassen ja oder nein

-

Entscheidungshilfen für Behandler (Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten)



Soll ich mich anschließen lassen oder nicht – eine für viele quälende Frage, die die meisten spontan mit Nein beantworten würden.

Technik soll funktionieren und sie soll sicher sein. Was nutzt ein Ultraschallgerät, das immer wieder beim Anwenden ausfällt und neu gestartet werden muss. Oder würden Sie ein Röntgengerät verwenden, von dem bekannt ist, dass es Sicherheitsmängel hat? Wir wollen in diesem Buch sachlich informieren, wie die Technik funktioniert. Welche Vorteile sie bringt, welche Nachteile. Und mit welchen (derzeit bekannten) Gefahren zu rechnen ist.

Wir wollen niemanden von irgendetwas überzeugen – nur sensibilisieren. Und wir wollen aufzeigen, wie der Praxis-Alltag mit der Telematik aussehen könnte. Und Lösungen dagegen stellen, wie eine Praxis ohne Telematik- Anschluss (weiter) funktionieren, kommunizieren und abrechnen kann. Wir werden aufzeigen, welche Kosten entstehen, wenn Sie sich an die Telematik anschließen lassen. Vor allen

Dingen werden wir die Kosten, die der Praxisinhaber selbst tragen muss aufzeigen. Und die Kosten gegenüberstellen, die entstehen, wenn Sie sich nicht an die Telematik anschließen lassen.

Das Buch wird zum Selbstkostenpreis vertrieben, um möglichst viele zu erreichen! Die gedruckte Ausgabe kann nicht mehr fristgerecht hergestellt werden, daher veröffentlichen wir nur noch die Ebook-Ausgabe

Ebook* 1,99 €

(Kindle, Mobi, PDF, EPub)

hier bestellen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/telematik-anschliessen-lassen-ja-oder-nein-entscheidungshilfen-fuer-behandler-ebook>

* kein Ebook-Reader erforderlich

TELEMATIK-BUCH des Netzwerks Gesundheitsdaten online



Als Buch (14,99 €)

<https://www.bod.de/buchshop/gesundheitsdaten-online-dieter-adler-9783948004002>

Als Ebook (10€)

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/gesundheitsdaten-online-elektronische-patientenakte-und-telematik>

HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.

<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Netzwerk sammelt Telematik-Verweigerer

Wir sammeln auch weiterhin „Verweigerer“ der Telematik-Infrastruktur. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte diesen Link zur Meldung benutzen:

<http://telematikgegner.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter <http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter <http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial – in eigener Sache

- [2 Jahre Kollegennetzwerk Psychotherapie](#)
- [Editorial Teil 2](#)
- [Pressereaktionen](#)
- [Mitten ins Herz – Bericht über die Verbandsgründung des Netzwerkes](#)
- [Ermutigung zum Durchhalten](#)

Telematik, Patientenakte und Datensicherheit

- [Erste Telematik-Praxen mit Viren verseucht](#)
- [Das Gesetz hat es in sich – Kassen könnten Versorgung künftig alleine](#)

steuern

- 42% TI-Verweigerer. Sie wollen sich wehren
- FDP besorgt um Gesundheitsdaten
- KV Bayern besorgt um Gesundheitsdaten
- PsyPrax unter Druck
- PsyPrax übt Druck aus
- Deutscher Ärztetag Münster beschließt Vorrang des Datenschutzes der Patientendaten
- Neue Fragen von Medigenio an die KBV
- Informatiker: übernehmt endlich Verantwortung
- Massive Datensicherheitsmängel - wollen die Krankenkassen die TI überhaupt?
- Treffen Telematik -verweigernder Kolleginnen und Kollegen in Münster
- „Gesundheits-Apps“ auf Kosten des Beitragszahlers? Jens Spahn tut was für die „Appologeten“. Bezahlen sollen andere
- Mit der elektronischen Patientenakte bei Amazon bezahlen – neue Einnahmequelle für ePA-Hacker
- Patienten werden in Unkenntnis gehalten
- Telematik Downloadseiten

Telematik-Informationen für Patientinnen und Patienten und die Öffentlichkeit

- Download Texte für Patienten

Eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung

- Wichtiger Hinweis in Sachen Terminmitteilung an die KV: Teilnehmer am Bonner Modell müssen es nicht tun
- Drangsalierung
- Brief an die KVen

Marktplatz

Kartenlesegeräte

- Ausbildungskandidatin sucht mobiles Kartenlesegerät

Abrechnungsfragen

- Kostenerstattung passé?
- Neue GOÄ soll bis Ende der Legislaturperiode durch sein

Gutachterverfahren

- Gutachter ablehnen lehnt die TK ab

Termine

- Netzwerker-Treffen am 27.6.2019 in Bonn
- Kongress Freier Ärzte 2019 morgen 22. Juni 2019, 11.00 bis 15.30 Uhr in Berlin

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- Halbe Zulassung KiJu in Bremen abzugeben
- Praxisräume in Köln-Weidenpesch gesucht
- Halbe Zulassung im Rhein-Sieg-Kreis (rechtsrheinisch) ab 2020 abzugeben
- Schöner Therapieraum in Düsseldorf zu vermieten

Vermischtes

- Geschichte: „Psychoanalyse im Nationalsozialismus“
- Die Couch – Ein Kurzfilm

Impressum

Download-Links (Formulare, Widersprüche usw.)

Links (wichtige Webseiten)

Netzwerkertreffen

Editorial – in eigener Sache

2 Jahre Kollegennetzwerk Psychotherapie

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Das Kollegennetzwerk Psychotherapie feiert heute sein 2jähriges Bestehen. Es entstand aus der Initiative für gerechte Honorare, die sich nach einem Jahr neuen Aufgaben stellen wollte. So entstand die Idee des „Kollegennetzwerkes“. Die anfänglichen 1.400 Abonnenten des Newsletters der Initiative bildeten den Start. Eigentlich war ich damals schon über diese Zahl erstaunt. Der neue wöchentliche Newsletter widmete sich neuen Themen und Herausforderungen. Seine kritische Haltung gegenüber Einschränkungen unseres Berufsstandes sprach sich schnell herum. Heute haben wir über 11.700 Abonnenten. Das sind mehr als 40% aller niedergelassenen psychotherapeutisch tätigen Kolleginnen

und Kollegen.

2 Monate ist unser neu gegründeter Berufsverband alt. Der wurde als Folge der politischen Auseinandersetzung mit der neuen einschränkenden Haltung bzw. einschränkenden Maßnahmen, die uns die Politik in letzter Zeit beschert, erforderlich.

Eine Bitte

Ich arbeite gerne am Newsletter, recherchiere gerne und schreibe ebenso gerne. Wir sind jetzt ein kleines Team, die Kosten trage ich bisher überwiegend aus eigener Tasche.

Um den Newsletter, der im Laufe der Zeit auf etwa 30 Seiten (und manchmal auch mehr) angewachsen ist, in gleicher Qualität weiter erhalten zu können, brauchen wir Unterstützung.

Mit 5 € im Monat können Sie die Arbeit am Newsletter unterstützen. Besser noch: Werden Sie für 10 € im Monat Mitglied in unserem Berufsverband:

Online:

<http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

per Post über Antragsformular zum Selbstaussenden:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Mitgliedsantrag_Brief.pdf

So unterstützen Sie nicht nur den Newsletter, sondern profitieren auch von der politischen Arbeit einer immer stärker werdenden Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich auf die Fahne geschrieben hat: so nicht – nicht mit uns!

Editorial Teil 2

In Sachen Telematik kommt immer mehr (Gegen-)Bewegung ins Spiel. Die Vertreterversammlung der KV Bayern hat sich als nächste nach der KV Nordrhein zu Wort gemeldet und sich mit den Weigerern oder Skeptikern solidarisch erklärt. Wir werden die Gesundheitspolitiker aller Parteien anschreiben, das „Projekt Telematik“ zu stoppen. Und wir werden einen Vorstoß in Richtung dezentrale Patientenakte machen. Ein Modell, bei dem die Vorzüge für Patienten und Ärzte erhalten bleiben, die Datenhoheit (nur) beim Patienten liegt. Die Pharmaindustrie und die datenhungrigen Konzerne, die Daten zu „Forschungszwecken“ (kostenlos) bekommen wollen, gehen leer aus.

Viel wichtiger erscheint uns, den neuen Vorstoß von Jens Spahn und Manfred Lütz, doch noch die Lotsenregelung durchzusetzen, ernst zu nehmen. Klammheimlich will der Minister diese im PTG-Gesetz unterbringen. Auch dagegen werden wir in unseren politischen Gesprächen nächste Woche nochmals arbeiten.

In diesem Sinn
Ihr
Dieter Adler

Pressereaktionen

Mitten ins Herz – Bericht über die Verbandsgründung des Netzwerks

Auf Ehealth.com:

Eines der größten Netzwerke von Psychotherapeuten in Deutschland gründet einen eigenen Verband – und begründet das auch mit der Telematikinfrastruktur.

<https://e-health-com.de/details-news/mitten-ins-herz/>

Ein weiterer Bericht findet sich bei den Datenschützern Rhein Main:

<https://ddrm.de/deutsches-psychotherapeuten-netzwerk-dpnw-lehnt-anbindung-an-telematik-infrastruktur-ab/>

Ermutigung zum Durchhalten

Lieber Herr Adler,

seit ca 1 ½ Jahren bin ich begeisterte Leserin des Freitags-Newsletters und möchte Ihnen auf diesem Wege nicht nur für Ihr großes und unermüdliches Engagement danken, sondern auch dafür, dass ich nicht zuletzt durch all die hierdurch gewonnenen Informationen und das Wissen, nicht allein zu stehen, weiterhin überzeugter und gelisteter TI-Verweigerer bin.

Von meinem Berufsverband BVVP und seiner Haltung gegenüber der TI fühlte ich mich in keinster Weise als freiberuflich nach unseren berufsethischen Maßstäben arbeitende Psychotherapeutin mehr vertreten und bin im Mai 2018 ausgetreten. Schön, dass es jetzt unseren neuen Berufsverband Deutsches Psychotherapeuten Netzwerk gibt, dem ich natürlich sofort beigetreten bin. Danke auch für diese Initiative!

Gerade eben habe ich, der Inspiration von Jens Ernst folgend, dessen Beitrag

im BR ich sehr interessiert verfolgt habe, eine Nominierung für den Bigbrotherawards vorgeschlagen.

Begründung: Durch Einführung der Telematik-Infrastruktur Aufhebung des Schutzes der äußerst sensiblen Patientendaten, Konterkarierung des DSGVO, langfristige Zerstörung der basal wichtigen vertrauensvollen Patient-Arzt/Therapeut-Beziehung, Demotivation der Behandler mit vorzeitiger Beendigung des Berufslebens, Abschreckung den Arztberuf zu wählen, langfristig Zerstörung unseres hochdifferenzierten, sehr gut funktionierenden Gesundheitssystems zugunsten der Pharmaindustrie, ökonomischen Interessen und zunehmender Transparenz des einzelnen Bürgers. Ich möchte alle KollegInnen ermutigen, weiter bei der TI-Verweigerung zu bleiben und durchzuhalten, und ich bin überzeugt, dass langfristig unsere klare Haltung zum Schutz unserer Patienten den Sieg davontragen wird und sich die TI nicht dauerhaft durchsetzen lässt. Ich habe all meinen PatientInnen bereits im März dieses Jahres das Patienten-Informationen-Blatt bzgl TI ausgehändigt. Für Alle (!) war übrigens die Information neu, sogar für die Patienten, die selbst im Gesundheitssystem arbeiten. Alle reagierten sehr positiv und erleichtert darauf, dass sie und ihre Daten in meiner Praxis geschützt sind.

Leider hat die aktuelle Entwicklung im Gesundheitssystem mit zunehmender Staatskontrolle und immer weniger Achtung und Wertschätzung des Individuums schon auch Folgen für meine Motivation und Belastbarkeit, möglichst lange und mit möglichst vielen Wochenarbeitsstunden als Psychotherapeutin in diesem System tätig zu sein. Ich habe einen halben Kassensitz abgegeben und werde sowohl meine Wochen- als auch meine Lebensarbeitszeit im Sinne und zum Vorteil meiner eigenen Psychohygiene wohl dosieren, auch wenn dies erhebliche finanzielle Einbußen bedeutet. Sicherlich wird es einigen KollegInnen, die jetzt um die 60 Jahre alt sind, ähnlich ergehen...

Dennoch: Gerade auch die durch Sie, lieber Herr Adler, initiierte und so engagiert gepflegte Vernetzung von uns KollegInnen erhält mir die Gewissheit, meine Position zu halten, und schafft dadurch eine große Stress-Entlastung – denn völlig angstfrei schaffe ich das nicht - und erhält mir dadurch auch die große Freude an unserem wunderbaren und wertvollen Beruf!

Herzliche Grüße

Dr. Mirjam Vogelhuber, Ärztliche Psychotherapeutin, Sinzing

Antwort: Vielen Dank für die anerkennenden Worte. Schade, dass er nicht „gewonnen“ hat. Nächstes Mal!

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Telematik, Patientenakte und Datensicherheit

Erste Telematik-Praxen mit Viren verseucht

fand der Telematik-Kritiker Jens Ernst heraus:

Erneute Meldungen von Ärzten ließen uns wieder tätig werden. Wir haben Meldungen erhalten, dass Praxen, die im Reihbetrieb angeschlossen wurden, ebenfalls gehackt bzw. mit Trojanern verseucht wurden. Auch dabei sollen Daten gestohlen worden.

Also haben wir uns eine Möglichkeit überlegt, wie wir die einfachsten Grundfunktionen des von der gematik angepriesenen absolut sicheren SIS (Secure Internet Service) testen könnten ohne gegen das Whitehackingverbot zu verstoßen, welche uns unter Strafandrohung von den Datenschützern auferlegt wurde.

Da wir natürlich in einer echten Umgebung testen müssen, jedoch das Praxisnetz nicht gefährden können, mussten wir einen Testvirus nehmen. Da fiel uns der EICAR ein.

Wer mehr über den Testvirus erfahren möchte, Hier gibt es Infos:

<https://www.etes.de/downloads/eicar-testvirus/>

Dieser ist absolut ungefährlich und richtet keinen Schaden an. Außerdem wird er wirklich auch von dem schlechtesten Programm sofort erkannt. So wollten wir erst einmal klein anfangen und waren uns bei den vollmundigen Versprechungen der gematik sicher, der kommt nicht durch. Leider lagen wir wieder daneben.

Die gematik schreibt:

Reihbetrieb

Im Reihbetrieb befinden sich alle Komponenten im selben Praxisnetzwerk (LAN) und erhalten Zugang über den Konnektor zur Telematikinfrastruktur.

Durch die integrierte Firewall des Konnektors und den optionalen und gegebenenfalls kostenpflichtigen Secure Internet Service wird das LAN optimal vor unautorisierten Zugriffen von außen geschützt.

Diese Betriebsart ist leicht zu konfigurieren und gewährleistet eine vertrauliche Übertragung medizinischer Daten.

Der Virus ist auf verschiedenste Art bis zum lokalen Rechner vorgedrungen. Wenn noch nicht einmal ein Testvirus von dem System abgefangen wird, muss ich leider feststellen, dass es sich hierbei **nicht um einen Secure Internet Service handelt**. Was bitte wird von dem Service überhaupt

geleistet?

Die Meldungen, nach dem also wirklich Praxen auch nach Anschluss der Telematik im vermeintlich sicheren Betrieb, der Reihenschaltung, von einem Trojaner befallen wurden und dabei Daten gestohlen wurden sind somit nicht nur möglich sondern so sogar wahrscheinlich.

Ich möchte nun schnellstmöglich sichere Erkenntnisse erlangen, ob der Testvirus wirklich so einfach durch die TI gelangt.

Wer also der Meinung ist, einen sicheren Anschluss zu haben, der möge bitte die folgenden 4 Downloads durchführen.

<http://happycomputer.eu/start/eicar.zip>

<https://happycomputer.eu/start/eicar.zip>

<https://happycomputer.eu/start/eicar.rar>

<https://happycomputer.eu/start/eicar.tgz>

Es können auch die Downloads auf der oben genannten Webseite

<https://www.etes.de/downloads/eicar-testvirus/> genutzt werden. Sie brauchen keine Angst zu haben, das ist kein echter Virus. Hierbei wird nur der Virusscanner getestet. Es kann nichts passieren.

Ich möchte anschließend gern von Ihnen wissen, ob der Virus ebenfalls bis zu Ihrem Rechner kommt und dort erst von Virens Scanner erkannt wird.

Bitte senden Sie mir wenn es geht und sie wissen, wie man das macht, ein Bild oder teilen Sie mir das Ergebnis per Mail mit. Bitte teilen Sie mir auch mit, welchen Konnektor Sie einsetzen.

Sie helfen uns und Ihren Arztkollegen sehr, wenn Sie mitmachen. Nur so können wir weitere Mängel aufdecken und Druck auf das BSI ausüben. Auch bereits betroffene Ärzte können dann auf Grund der Erkenntnisse von den enormen Strafen frei gestellt werden.

Sobald mehr Erkenntnisse vorliegen, werden wir diese auch sofort für alle veröffentlichen und den Behörden mitteilen. Dabei werden wir wie immer keine Namen oder andere Dinge preis geben, die Rückschlüsse auf die Herkunft der Daten geben. Auch die oben gezeigten Bilder sind Screenshots die lokal erstellt wurden um die Herkunft der Bilder geheim zu halten.

Laut Umfrageergebnissen verschiedener Ärzteverbände verweigert etwa ein Drittel der niedergelassenen Arzt- und Psychotherapiepraxen den Anschluss an die TI – obwohl den Praxisinhabern dafür jedes Quartal ein Prozent ihres Honorars abgezogen wird.

Dr. Werner Baumgärtner, niedergelassener Allgemeinmediziner und Vorstandsvorsitzender des Ärzteverbands MEDI GENO Deutschland, begründet, warum er seine Praxis nicht an die TI anschließt: „Ich bleibe bei meiner Verweigerung, weil offene Fragen der Kosten, der Technik, der Haftung und der Sicherheit den Praxen aufgeladen werden.“

Gegen den „Konnektorzwang unter Strafandrohung“ geht MEDI GENO Deutschland mit sechs Musterklägern nun gerichtlich vor: „Ich meine schon, dass man sich deshalb wehren sollte und sehe nur den Weg der

Verweigerung und den Rechtsweg. Deshalb verweigere ich weiterhin die Installation des Konnektors in meiner Praxis, werde die Strafe erwarten und dann dagegen klagen“, so Baumgärtner.

Eine Pressekonferenz mit Stellungnahmen niedergelassener Ärzte sowie technischen, rechtlichen und politischen Hintergründen veranstalten MEDI GENO Deutschland und zwei weitere Ärzteverbände am 27.6.2019 um 11 Uhr im Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin.

MFG Jens Ernst

Antwort: Kein Kommentar!

Das Gesetz hat es in sich – Kassen könnten Versorgung künftig alleine steuern

Meint die Vertreterversammlung der KV Nordrhein zum DVG.

„Der Vorstand der KVNO äußerte deutliche Bedenken bei weiteren Gesetzesvorhaben der Bundesregierung, allen voran das geplante „Digitale Versorgung Gesetz“ (DVG). „Dieses Gesetz hat es durchaus in sich, weil es eine ganze Reihe von Regelungen beinhaltet, die erheblich in den Alltag der vertragsärztlichen Praxis eingreifen werden“, warnte Bergmann mit Blick auf den Referentenentwurf. Denn mit dem DVG öffne der Gesetzgeber den Krankenkassen Tür und Tor für eine alleinige Steuerung der Versorgung. „Das ist ein Gesetz, das erkennbar Krankenkassen und Industrie bevorzugt“, ist der Vorstandsvorsitzende überzeugt. So könnten Krankenkassen künftig digitale Versorgungsangebote entwickeln, entweder allein oder in Zusammenarbeit mit Dritten, in jedem Fall aber ohne ärztliche Beteiligung. Das Sammeln und Auswerten von Patientendaten werde einseitig bei den Kassen verankert. Die ärztliche Selbstverwaltung werde damit zur Ausführenden, aber nicht mehr eigenständige Akteurin. „Wir müssen an einer digitalen Versorgungsstruktur mitwirken“, forderte Bergmann. Die Ausgestaltung der Digitalisierung müsse Kernaufgabe des KV-Systems bleiben. „Bei uns liegt das Know-how für die Versorgung. Wir sind den Patienten verpflichtet und nicht ökonomischen Zielen.“ Die Finanzierung müsse über die Krankenkassen und die Politik gesichert werden.“

<https://www.aend.de/article/197121>

Kommentar: Und mit der Telematik kann die Versorgung ebenso gesteuert und überwacht werden.

42% TI-Verweigerer. Sie wollen sich wehren

Ein nicht überraschendes, eher bestätigendes Ergebnis einer Umfrage des Ärztlichen Nachrichtendienstes:

„Der ersten Auswertung zufolge haben inzwischen 43 Prozent der befragten änd-Mitglieder den Anschluss an die TI vollzogen. Weitere 5 Prozent wollen sich in Kürze mit dem System verbinden – warten aber noch auf technische Komponenten oder Dienstleistungen rund um den Anschluss.“

Und

„Vollstrecken die Kassenärztlichen Vereinigungen die im Gesetz festgeschriebenen Honorarabzüge, wollen 18 Prozent der überzeugten TI-Kritiker den Verlust schulterzuckend hinnehmen. 80 Prozent wählten dagegen die Antwortmöglichkeit: „Ich werde mich – wenn möglich auch juristisch – dagegen zur Wehr setzen.“

<https://www.aend.de/article/197190>

Kommentar: Interessant, dass sich die Zahl der Angeschlossenen und auf den Anschluss Wartenden von hier 48% unserer recherchierten Zahl von 58% aus dem Newsletter vom 24.5.2019* doch sehr nahe kommt. Gehen wir also davon aus, dass 42% nicht bestellt haben. Ergo: sind Verweigerer!

* https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/PDF/Newsletter_240519.pdf

FDP besorgt um Gesundheitsdaten

Lieber Herr Adler, liebes Newsletter-Team,

die FDP hat am 14.06.2019 eine kleine Anfrage gemacht und fordert eine Stellungnahme und Bewertung zur Sicherheit der Installation der TI in den Praxen, sowie eine Information zur Zahl der möglicherweise von Honorarkürzungen betroffenen.

Offensichtlich muss dadurch der Bundestag etwas mehr Licht in die ganze abgedunkelte TI-Angelegenheit bringen!

Und - dies erscheint wie ein ungeahnter Support für die TI-Vorsichtigen. Unverhofft kommt oft.

Gabriele Späh
Projektgruppe TI-Vernetzung

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/1910936.pdf>

KV Bayern besorgt um Gesundheitsdaten
Au der Presseinformation der KVB vom 06.06.2019

KVB-Vertreterversammlung zur Telematik-Infrastruktur: "Intimste Daten der Patienten sind in Gefahr"

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Pressemitteilung der KV Bayern ist interessant.
Die Vertreterversammlung ist gegen ein zwangsweises Anschließen. Das finde ich sehr bemerkenswert und erfreulich.

<https://www.kvb.de/presse/presseinformationen/presseinformationen-2019/06062019/>

PsyPrax unter Druck

Denn sie bekommen nicht alle bis zum 30.6.2019 angeschlossen. Deshalb schreiben sie an die Kunden:

„Zur TI:

Bei allen strapaziösen Schwierigkeiten und Kinderkrankheiten dürfen wir hier einmal offiziell sagen, dass bisher über 4000 unserer Praxen an die TI angeschlossen sind und bei der überwiegenden Mehrzahl läuft es erstaunlich reibungslos. Die auftretenden Probleme sind dann allerdings oft noch recht kompliziert und langwierig zu lösen, sodass leider unsere Hotline seit vielen Monaten überlastet ist.

Wir haben seit zwei Jahren jeden Mitarbeiter eingestellt, den wir finden konnten, aber es hat nicht gereicht. Für die schlechte Erreichbarkeit möchten wir uns hier entschuldigen. Die Lage wird sich voraussichtlich gegen Jahresende deutlich entspannen.

Schon jetzt steht fest, dass bis 30.6. nicht alle, die rechtzeitig bestellt haben, an die TI angeschlossen sein werden. Daher gehen wir davon aus, dass es in 3/19 noch nicht zu Honorarkürzungen wegen fehlender Prüfnachweise kommen wird. **Wir halten Sie auf dem Laufenden.**“

Kommentar: Wir auch!

PsyPrax übt Druck aus

Auf den Kollegen Claus Rüegg, der es gewagt hat, den Konnektor nicht beim Kartell zu bestellen:

Liebes Psyprax-Team,

ich möchte einen Fremdkonnektor für die TI verwenden. Die gematik hat die PVS-Software von Psyprax mit dem Test-Werkzeug „Puppetry“ getestet und auf Konformität bestätigt, somit ist das Psyprax an allen Konnektoren einsetzbar. Durch die Konformitätsbestätigung der gematik ist davon

auszugehen, dass die Interoperabilität mit anderen Konnektoren gewährleistet ist und keine zusätzlichen Supportkosten entstehen dürfen. Daher bitte ich Sie, mir das TI-Modul kostenfrei zur Verfügung zu stellen."

Als Antwort kam dann:

"Sie können mit einem Fremdkonnektor arbeiten, brauchen dann aber von uns die TI-Schnittstelle.

Da die Programmierung und Wartung dieser Schnittstelle Zeit und Kosten verursacht, und auch

im Supportfall bei Fragen und Problemen, diese Anfragen wiederum von uns bearbeitet werden (bis zu dem Punkt, wo es wirklich den Support des Konnektorherstellers bedarf), können wir diese Schnittstelle nicht kostenlos anbieten.

Die Schnittstelle kostet grundsätzlich 45,-€/mtl."

Was nun? Die Kosten für das TI-Modul sind teurer als die komplette Update-Gebühr für die Praxis inkl. Mitarbeiterin. Hat jemand ähnliche Erfahrungen gemacht? Wie kann man gegen diese Abzocke vorgehen? Wenn ich umrechne, macht das TI-Modul in meiner Praxis ca. 1/3 des Abzuges von 1 % aus, mal abgesehen von vermutlich ständigen Technikproblemen, die evtl. kommen werden. Da lohnt es sich ja schon fast rein rechnerisch die TI zu verweigern, mal ganz abgesehen vom ideellen Aspekt.

Herzliche Grüße

Claus Rüegg

Antwort: Wir sind dabei, das rechtlich zu prüfen, meinen aber jetzt schon, dass es nicht zulässig ist. PsyPrax (und das gilt auch für alle anderen Mitglieder des Kartells) ist ein KBV-zugelassener PVS-Anbieter und muss daher auch die Voraussetzungen anbieten, die der Gesetzgeber von ihm verlangt. Ein Löse- oder Strafgeld ist nicht rechtens und kommt einem Zwang gleich.

Tipp: Zahlung verweigern und an die KBV wenden. Und vielleicht auch an das Bundeskartellamt, das gerade prüft, ob das Kosyma-Kartell ein Kartell ist. Wenn ja, brauchen die jeden Euro, um die Strafe zu bezahlen.

Deutscher Ärztetag Münster beschließt Vorrang des Datenschutzes der Patientendaten

„Die gesetzlich normierte und für den Schutz aller Behandlungen unabdingbare Schweigepflicht der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten und die informationelle Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten müssen Priorität haben. Deshalb muss der Patient bereits bei Einführung einer elektronischen Patientenakte die Möglichkeit haben, die Daten selektiv zu speichern, freizugeben oder zu sperren. Diese Datenschutzeinstellungen fehlen bisher. Ebenso fehlt bisher eine Datenschutzfolgeabschätzung für die gesamte Telematikinfrastruktur. Unter diesen Bedingungen darf die elektronische Patientenakte, wie sie im Referentenentwurf des Digitale-Versorgung-Gesetzes (DVG) vorgesehen ist, nicht eingeführt werden. Zudem darf keine Ärztin und kein Arzt gezwungen werden, Medizindaten in ein unsicheres System einzuspeichern.

Begründung:

In den aktuellen Gesetzgebungsverfahren zeichnet sich ab, dass die Patienten bei aktiver Nutzung der elektronischen Patientenakte zunächst nicht verhindern können, dass beispielsweise der Physiotherapeut auf den HIV-Test oder ein Podologe auf die Daten eines Schwangerschaftsabbruchs zugreifen kann. Nach dem "Alles-oder-Nichts-Prinzip" können Patientinnen und Patienten die Verwendung ihrer medizinischen Daten nicht selektiv steuern. Die informationelle Selbstbestimmung der Patienten läuft Gefahr, untergraben zu werden.

Neue Fragen von Medigenio an die KBV

Medigenio möchte es genau wissen: haftet der Arzt oder ja?

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Dr_Kriedel_TI-Konnektor.pdf

Informatiker: übernehmt endlich Verantwortung

Fordert TI-Kritiker Mike Kuketz. Mitgeteilt vom Kollegen D. Schulz:

1. Von Menschen gemacht

Wir werden überwacht, vermessen, durchleuchtet, ausgespäht und manipuliert. Aber wer steckt eigentlich dahinter? Geheimdienste? Der Staat? Datengetriebene Konzerne wie Google und Facebook? Zweifellos? aber wer hat ihnen zu dieser »Macht« verholfen? Es waren und sind die Informatiker. Also all jene, die Programme bzw. Algorithmen entwerfen und schreiben. Menschen wie du und ich, die Geld verdienen müssen und natürlich auch ein Gewissen haben. Allerdings leben viele IT-Spezialisten in ihrer eigenen (IT-)Welt und nehmen die gesellschaftlichen Folgen ihres Handelns nur dumpf wahr oder kümmern sich schlichtweg zu wenig darum.

...

<https://www.kuketz-blog.de/kommentar-informatiker-uebernehmt-endlich-verantwortung/>

Antwort: Gut gemeint. Leider sieht die Realität so aus: die einen entwerfen oder bauen etwas (Schießpulver, Atombombe) und denken nicht über Folgen nach.

Massive Datensicherheitsmängel - wollen die Krankenkassen die TI überhaupt?

Mutmaßt ein Zahnarzt, der unter Pseudonym auf Coluquio.de folgende kuriose Begebenheiten veröffentlicht hat:

„Folgendes Erlebnis: Eine Neupatientin legte mir ihre eGK mit einer Postadresse vor, die es in unserer Stadt nicht gibt (Straße existiert nicht), den Authorisierungsprozess mit der TI durchlief die Karte problemlos. Trotzdem haben wir die Kasse angerufen und um einen gültigen Anspruchsnachweis gebeten. Da die Patientin noch vor Ort war, hat sie selbst mit der Hotline ihrer Kasse gesprochen und in diesem Gespräch gleich ihre in wenigen Tagen aktuell werdende neue Adresse der Kasse telefonisch mitgeteilt. Ergebnis des Telefonates: die Patientin bekommt eine neue eGK!

Erst so nach und nach habe ich realisiert, was da eigentlich gerade passiert war:

Ohne Vorlage irgendeines Dokumentes, nur auf mündlichen Zuruf hin stellt die Kasse eine neue eGK aus und verschickt diese an die neue Adresse.

Ein Überschreiben der Daten durch die Gematik beim Karteneinlesen erfolgt nicht, die Kasse gibt eine neue Karte aus. Wozu brauchen wir dann Konnektor und Co in der Praxis, wenn die Kassen diese Technik eh nicht nutzen wollen?

Weiterer Fall: Beim Einlesen einer eGK wird, so wie wir es im Nachhinein nachvollzogen haben, die Adresse auf der eGK neu aufgeschrieben. Aufgefallen ist das nur, weil zu diesem Termin eine Überweisung erstellt worden ist. Der Patient, sich keiner Schuld bewusst, geht gleich in die ca. 100m entfernte Geschäftsstelle seiner Kasse, weist sich dort mit seinem Personalausweis aus und verlangt Richtigstellung der Daten. Er wird dort abgewiesen, die Kasse verlangt eine aktuelle Meldebestätigung vom Amt! Der Personalausweis wird als Dokument zur Legitimation von der Kasse nicht akzeptiert. Woher die geänderten Daten des Patienten stammen, konnte die Kasse, die ja die gematik mit Daten füttert, nicht sagen.

Mein Fazit: Was soll die ganze TI in den Praxen, die ja u.a. wegen den hohen Vermögensschäden durch Missbrauch bei den Kassen eingeführt werden musste, wenn die Versichertendaten, d.h. das Datenmanagement bei den Kassen weist riesige Lücken auf und ist ganz problemlos zu unterlaufen. Soll doch Herr Spahn erst dort mal aufräumen! So lange die Kassen sogar damit werben, dass ganz einfach per Telefon oder e-Mail Versichertendaten geändert werden können, macht dieser "Hochsicherheitstrakt TI" für mich überhaupt keinen Sinn, kostet nur Geld, Zeit und Nerven.

Einziger positiver Effekt: die Patienten sind auf ihre Kasse sauer, nicht mehr auf die Praxis.“

<https://www.coluquio.de/massive-datensicherheitsmaengel-wollen-die-krankenkassen-die-ti,48071>

Kommentar: Wie gut, dass der Zahnarzt noch ein Telefon hatte. Und was den anderen Patienten angeht: der hatte noch einen alten, nicht IT-fähigen Personalausweis, ohne Chip. Dann geht das doch nicht. Häh - der neue

Personalausweis hat einen Chip? So einen, wie den auf der elektronischen Versichertenkarte? Hätte man da nichtach, lassen wir das!

Treffen Telematik verweigernder Kolleginnen und Kollegen in Münster

Liebe Netzwerkverbündete! Lieber Kollege Adler!!

Am 5. Juni fand das erste Treffen von die Telematik verweigernden Kolleginnen und Kollegen in Münster statt. Hiermit schicke ich an alle Interessierten eine Zusammenfassung dessen, was dort besprochen wurde.

In diesem Zusammenhang tauchte eine Frage besorgter Kollegen auf, AB bzw. BIS WANN EINER HONORARKÜRZUNG WEGEN UNGEHORSAMS WIDERSPROCHEN WERDEN MUSS, DAMIT SPÄTER ANSPRUCH AUF RÜCKERSTATTUNG BESTÜNDE? Die Frage kam vor allem von einem Kollegen, der sich in einem Schreiben an die KVWL auf das Recht berufen hatte, eine stand-alone-Lösung zu fordern, die in adäquater Weise nicht zur Verfügung gestellt war, sodass insofern auch jeglicher Anspruch auf Honorarkürzung im juristischen Sinne entfalle (darüber wurde ja auch in den Newslettern aufgeklärt). Könnte jemand dazu eine Auskunft geben?

Schon jetzt Tausend Dank für eine Rückmeldung! Und hier noch ein "Schmankerl" in Sachen Datenschutz "in a digital world", der mir vom o.g. Kollegen geschickt wurde:

<https://www.kuketz-blog.de/gesundheits-app-docdirekt-weitere-datenschutz-bruchlandung>

Wenn es nicht so traurig wäre, wäre es zum kringelig Lachen... :-)

Und hier nun die Zusammenfassung der Aspekte, die beim ersten Treffen von den Kolleginnen und Kollegen in weitgehender, wenn nicht gar 100%iger Übereinstimmung geäußert wurden:

- * Es bestehen erhebliche, vielfach begründete Zweifel daran, dass mit der bestehenden Technik der Telematik-Infrastruktur (TI), ein solches Mindestmaß an *Datensicherheit* gewährleistet werden könnte, dass noch irgendwie vertretbar wäre! Uns allen ist klar, dass es die "totale Sicherheit" im WorldWideWeb niemals geben wird! Aber es geht darum, die größtmögliche Sicherheit für die, gerade in der Psychotherapie entstehenden, sensiblen Patientendaten, zu gewährleisten. Dies ist mit der momentan vorhandenen und von vielen Fachleuten als schon jetzt veraltet und überholt bewerteten Technik nicht ansatzweise möglich.

- * Aus diesem Grund widerspricht die zwangsweise Einführung und Handhabung der TI den europäischen Datenschutzrichtlinien. Jedenfalls ist es uns ein Rätsel, wie die noch recht neue DSGVO vereinbar sein soll mit einem solch löchrigen System, in das Millionen hoch sensibler persönlicher Daten eingespeist werden sollen bzw. müssen. Die Datensicherheit wird wider besseres Wissen von zuständiger Stelle behauptet. Haftbar wären WIR. Auch das erachten wir als eine inakzeptable Zumutung, die wohl kaum rechtens sein kann.
- * Es bestehen ebenso erhebliche, vielfach begründete Zweifel am generellen*Nutzen *der uns nun aufgezwungenen TI - sowohl insgesamt als auch insbesondere für den gesamten Bereich der Psychotherapie. Die üblichen Argumente dafür sind meist mit wenigen Sachargumenten aus der Praxis zu zerlegen.
- * Wir befürchten, dass es den Verantwortlichen vor allem um finanziellen Nutzen gehe sowie um KONTROLLE. (So sollen wir ja laut unserer Bundeskanzlerin begreifen, dass "Gesundheitsdaten auch ein Wirtschaftsgut" darstellten... Außerdem sollen die Daten zu Forschungszwecken frei gegeben werden. Was heißt das?!)
- * Wir stellen mit Bestürzen und äußerstem Befremden fest, dass in der Öffentlichkeit *KEINERLEI Aufklärung der Patientinnen und Patienten* durch die Verantwortlichen stattfindet! ZUFALL?!
- * Ebenso machen wir die Erfahrung, dass die Leistungserbringer im Gesundheitssystem zu einem großen Teil keine Ahnung haben, worauf sie sich da einlassen und dies getan haben bzw. gerade tun, weil "man ja eh' nicht drum herum kommt" - nicht etwa aus Überzeugung!
- * Es wurden sehr deutlicher Unmut und Wut darüber geäußert, wie durch die Zuständigen in Politik (und Wirtschaft?) mit uns "Freiberuflern" umgegangen werde! Dazu gehören Zwang (in diesem Fall Zwang zu Unsinn!), zunehmende Reglementierung, ebf. oft sinnfrei und praxisfern (siehe TSVG etc.), Drohgebärden und geplante Umsetzung von Sanktionen (natürlich) finanzieller Art...
- * Aus den genannten (und evtl. weiteren) Gründen sind wir entschlossen, uns dem oben beschriebenen Unsinn zu verweigern.
- * Wir wollen in einem ersten Schritt damit beginnen, unsere Patientinnen und Patienten selbst aufzuklären. Es gibt im neu gegründeten Deutschen Psychotherapeuten Netzwerk und dem wöchentlich erscheinenden Freitags-Newsletter bereits einige Vorschläge für entsprechende Informationen, die in der Praxis

ausgehändigt/ausgelegt werden können. Darüber hinaus ist die eigene Kreativität gefragt.

- * Nach meiner persönlichen Erfahrung sind auch viele Ärztinnen und Ärzte weitgehend unaufgeklärt. Es macht Sinn, bei der nächsten persönlichen Konsultation nach dem Stand der TI in der jeweiligen Praxis zu fragen: Stell dir vor, es ist Arztbesuch, und alle fragen jeden: /Sag, wie hältst du es mit der Telematik und meiner Datensicherheit?!/
- * Es wurde auch darüber gesprochen, ob, wann und wie der Widerspruch gegen die angekündigten Honorarkürzungen wegen Ungehorsams bei der KV einzureichen sei. Dabei wurde betont, dass es hier vor allem auch darum gehe, mit einem solchen Widerspruch diesem unwürdigen Treiben gegen uns ein NEIN entgegen zu setzen!
- * Wir wollen uns in jeweils zu vereinbarenden Abständen treffen, um uns weiterhin gegenseitig zu unterstützen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen etc.

Das nächste Treffen ist geplant für Mittwoch, den 31. Juli 2019 - wieder um 19.00 Uhr in Münster im nebenan in der Warendorfer Straßen, direkt neben dem Cinema.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals ALLE ermutigen, sich die Mühe zu machen, den wöchentlichen Newsletter des DPN gründlich zu lesen, denn nirgendwo sonst, werdet Ihr so gründlich und aktuell auf dem Laufenden gehalten! Und wer noch nicht Mitglied im DPN geworden ist, bitte drüber nachdenken! Wir brauchen viele, um viel Einfluss zu haben!

So viel an dieser Stelle, allen einen guten Start in die neue Woche, die eine sommerliche werden soll...

Mit herzlichen kollegialen Grüßen, Claudia Schauenberg

„Gesundheits-Apps“ auf Kosten des Beitragszahlers? Jens Spahn tut was für die „Appologeten“. Bezahlen sollen andere

ein Kommentar von Stefan Sell auf aktuelle-sozialpolitik.de

„Keine Frage – der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn holt quantitativ gesehen mächtig was raus aus der Gesetzgebungsmaschinerie. Und bleibt mit seinen zahlreichen Aktivitäten und Vorstößen immer irgendwie im Gespräch. Zudem hat er ein feines Gespür für publikumswirksame, dabei zielgruppenoptimierte Aktivitäten, die zugleich den Vorteil haben, dass die ihm nichts kosten bzw. die Rechnung von Dritten bezahlt werden soll.“

<http://aktuelle-sozialpolitik.de/2019/06/15/gesundheits-apps-auf-kosten-des-beitragszahlers/>

Mit der elektronischen Patientenakte bei Amazon bezahlen – neue Einnahmequelle für ePA-Hacker

In den USA ist es ein Trend, als Sicherheitsabfrage für Girokonten, Amazonkonten oder Kreditkarten, Gesundheitsdaten zu verwenden. Statt der Frage: Wie ist der Vorname Ihrer Schwiegermutter wird eine Frage nach Gesundheitsdaten gewählt. Ist die Patientenakte gehackt, kann mit den Informationen darin z.B. eine neue Kreditkarte auf den Namen des Bestohlenen bestellt werden.

<https://www.serapion.de/mit-patientendaten-bei-amazon-bezahlen/>

Patienten werden in Unkenntnis gehalten

Meint der Kollege Wolfgang Henschen:

Hallo Kollege Adler,

Erstmal herzlichen Dank für wieder viele gute Informationen und den jeweils aktuellen Stand; zum Anschreiben der Kassen auch noch ein Punkt: ich spreche mit allen Klient*nnen seit Monaten ebenfalls über die TI und die ePA und wirklich KEINER ist davon in Kenntnis und weiss das; ich finde es eine ebenfalls wichtige Forderung, dass alle versicherten, die diesem Wahnsinn des Spanischen Universums ausgesetzt werden sollen, erstmal davon ausführlich Kenntnis haben und zudem auch um ihre Zustimmung oder Ablehnung gebeten werden; es kann ja wohl nicht angehen, dass diese Hintertürentmündigung die schon bei der Organspende versucht wird, nun auch noch bei den Daten hoher Sensibilität fortgesetzt wird.

Patientenbeauftragte/Datenschützer/Patientenvereinigungen/Sozialverband/Verbraucherzentralen etc.

Ich glaube es muss noch viel mehr Unruhe diesbezüglich geben !!!

Gutes Wochenende

Wolff Henschen

Antwort: Danke, wir sind dabei, für mehr Unruhe zu sorgen, indem wir alle Initiativen vernetzen!

▲ [Nach oben](#) ▲

Telematik Downloadseiten

- Neues (vorläufiges) Widerspruchsschreiben an die KVen
- Widerspruchstexte langsames Internet
- Neues (vorläufiges) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung
- Lesegeräte-Börsen

Telematik-Informationen für Patientinnen und Patienten und die Öffentlichkeit

- **Download Texte für Patienten**
 - Telematik-Flyer des Netzwerks für Patienten
 - Telematik-Informationen für Patienten
 - Telematik-Informationstexte für Patienten (4 Versionen)
 - Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger

Eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung

Wichtiger Hinweis in Sachen Terminmitteilung an die KV: Teilnehmer am Bonner Modell müssen es nicht tun

An die Teilnehmer der Terminvermittlung nach dem Bonner Modell

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Sie sind Teilnehmer an der Terminvergabe für Psychotherapietermine.

Sicherlich haben Sie schon Post von der KV bekommen.
Sie werden darin aufgefordert, Termine für Sprechstunden, Akutbehandlung und probatorische Sitzungen zu melden!

Wie es in unserer Absicht schon zu Beginn des Telefondienstes lag, werden wir dies für Sie übernehmen.

Mit der KV ist besprochen, dass wir „Blanko-Termine“ melden und die Patienten bei uns anrufen, damit wir hier auch eine Vorauswahl treffen

können, den Bedarf, die Motivation und die Daten der Patientin/des Patienten erfassen. Und die Ausfallregelung mit der Patientin/dem Patienten besprechen.

So haben Sie den Rücken frei! Und verpassen keine Pflichttermine mehr - wir achten darauf!

Wenn Sie dies selbst übernehmen möchten, teilen Sie uns das bitte kurz mit. Ansonsten teilen Sie uns bitte mit, ob Sie eine halbe oder eine ganze Zulassung haben, damit wir die Zahlen entsprechend anpassen können.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

Dipl.-Pysch. Dieter Adler

Drangsalierung

Sieht die Kollegin Annette Schmidt-Taube in der Pflicht zur Zwangsbenennung von Terminen:

Liebe Kollegen vom Kollegennetzwerk,

als passive Nutzerin lese ich mit Interesse alle Beiträge und möchte mich dafür bei allen recht herzlich bedanken.

Die neue Drangsalierung durch die KVNo hinsichtlich der Pflicht zur Meldung vorgegebener Anzahl „freier“ Termine hat bisher zu meinem Erstaunen nur relativ wenig Beachtung gefunden. Ich verstehe das Schreiben der KVNo so, dass probatorische Sitzungen ab sofort nur noch einmalige Termine ohne Aussicht auf eine weitere Behandlung sein können. Welche Zumutung für die Patienten, sich nach jedem einzelnen Termin über die TSS wieder einen neuen Termin an jemand anderen vermitteln lassen zu müssen! Schließlich werden wir alle nicht pro Monat zwei neue Dauerpatienten aufnehmen können (erst recht nicht die halbtags arbeitenden TherapeutInnen mit hälftigem Versorgungsauftrag). Hat man sich da verrechnet, weiß man nicht, dass eine Therapie mehr als eine Sitzung umfasst oder hat sich die TSS davon verabschiedet, echte Therapieplätze zu vermitteln?

Herzliche, kollegiale Grüße

Annette Schmidt-Taube

Antwort: Das Ganze ist Augenwischerei. Ähnlich wie Arbeitslose aus der Statistik herausfallen, wenn sie eine „Berufsfindungsmaßnahme“ machen (oder aufgezwungen bekommen), werden so auch Patienten aus der Statistik heraus manipuliert. Im Grunde eine Frechheit, wie hier mit Menschen in Not gespielt wird.

Brief an die KVen

Die Kollegin Petra Neitz hat einen Brief an die KVen erstellt, den wir allen zur Verfügung stellen wollen:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Brief_TSS_KV.doc

Vielen Dank!

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Marktplatz Kartenlesegeräte

Ausbildungskandidatin sucht mobiles Kartenlesegerät

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Michaela Avena und ich befinde mich im letzten Ausbildungsabschnitt TfP am Spp- Therese Benedek e.V. in Leipzig. Ein befreundeter Kollege hat mir Ihre Plattform empfohlen, um mich mit einer drängenden Bitte an Sie zu wenden.

Ich bin seit geraumer Zeit intensiv auf der Suche nach einem mobilen (!) Kartenlesegerät des Typs: Card Star, Memo 2, Artikel 6500 von Celetronic. Dieses benötige ich dringend für meine Arbeit in einer Berliner Lehrpraxis. Andere Möglichkeiten habe ich nicht (ich verzichte an dieser Stelle auf eine ausführliche Erklärung).

Gibt es auf Ihrer Internetseite die Möglichkeit, eine Suchanzeige aufzugeben? Oder könnten Sie mir bei diesem Anliegen anderweitig behilflich sein? Ich habe bereits Kleinanzeigen bei eBay, diversen Psychotherapeutenkammern usw. eingestellt.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir eine kurze Rückmeldung zukommen lassen würden.

Mit Herzlichen Grüßen aus Berlin
Dipl.-Psych. Michaela Avena
michaela.avena@gmx.de

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Abrechnungsfragen

Kostenerstattung passé?

Fragt sich Kollegin Bettina Sonnenschein:

Lieber Herr Adler,

vielen Dank für das große Engagement aller und die Aktivität gegen die Telematik, wengleich ich, bez. meine Patienten nicht betroffen bin/sind, da ich in einer Privatpraxis arbeite.

Eine Frage: wenn die gesetzlich versicherten therapiesuchenden Menschen mich anrufen, weil ich freie Plätze anbiete, muss ich leider darauf aufmerksam machen, dass die Kassen das Kostenerstattungsverfahren seit dem 01.04. 2017 verunmöglichen. Ich bin dann zumindest beratend tätig, **wie** der Weg zur Psychotherapie bei VertragsbehandlerInnen ist: Kasse anrufen, die Hotline erfragen, Erstgespräch vereinbaren, wieder hotline anrufen, Therapeuten suchen etc. Nun sagte mit ein Patient, die Mitarbeiterin seiner Kasse (IKK), habe ihm mitgeteilt, er müsse sich selbst um einen freien Platz kümmern. Die hotline der Terminservicestelle habe sie ihm im ersten Telefonat nicht genannt. Ich ermunterte ihn, erneut anzurufen.

Bei der letzten Regionalversammlung der PTK No war Herr Höhner über mein Aussage ganz erstaunt, dass es große bis unüberwindbare Hindernisse seitens der Kassen gebe, wenn deren Versicherte einen Antrag auf Psychotherapie in einer Privatpraxis stellen, da sie bei Vertragsbehandlern keinen Platz finden. Er sagte: Wir haben in letzter Zeit keine Beschwerden mehr erhalten.

Mit viel Engagement meinerseits sowie anwaltlicher Hilfe erhalten die Patienten dann den Platz. Wo bleiben jetzt die ganzen unbehandelten PatienInnenaber

Wissen Sie, wo die Patienten jetzt bleiben, die früher über das Kostenerstattungsverfahren behandelt werden konnten, oder haben Sie eine

Info, wie ich diese Patienten besser noch beraten kann, wie sie zu Therapieplätzen kommen ?

Vielleicht fallen meine Frage nicht unbedingt in Ihren Aktivitätenbereich, aber ich möchte den Menschen wenigstens etwas Nützliches vs Lützliches mit auf den Weg geben, da sie sonst in der momentanen gesundheitspolitischen LEX Lütz Spahn Psychotherapie deformation nur noch mediakmentös abgefertigt werden.

Herzliche Grüße, Bettina Sonnenschein

Antwort: Danke für die Anerkennung. Was Sie meinen, ist die Kostenerstattung nach § 13 (3) SGB V:

„ Konnte die Krankenkasse eine unaufschiebbare Leistung nicht rechtzeitig erbringen oder hat sie eine Leistung zu Unrecht abgelehnt und sind dadurch Versicherten für die selbstbeschaffte Leistung Kosten entstanden, sind diese von der Krankenkasse in der entstandenen Höhe zu erstatten, soweit die Leistung notwendig war.“

Dagegen wehren sich Krankenkassen neuerdings.

Was viele nicht wissen: Die Kassen müssen rasch entscheiden (§ 13 (3a) SGB V):

Die Krankenkasse hat über einen Antrag auf Leistungen zügig, spätestens bis zum Ablauf von **drei Wochen** nach Antragsingang oder in Fällen, in denen eine gutachtliche Stellungnahme, insbesondere des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (Medizinischer Dienst), eingeholt wird, innerhalb von fünf Wochen nach Antragsingang zu entscheiden. Wenn die Krankenkasse eine gutachtliche Stellungnahme für erforderlich hält, hat sie diese unverzüglich einzuholen und die Leistungsberechtigten hierüber zu unterrichten. Der Medizinische Dienst nimmt innerhalb von drei Wochen gutachtlich Stellung. Kann die Krankenkasse Fristen nach Satz 1 oder Satz 4 nicht einhalten, teilt sie dies den Leistungsberechtigten unter Darlegung der Gründe rechtzeitig schriftlich mit. Erfolgt keine Mitteilung eines hinreichenden Grundes, **gilt die Leistung nach Ablauf der Frist als genehmigt.**“

Wehren können sich die Kassen nicht gegen eine andere Form der Kostenerstattung. Diese gilt nach § 13 (2) SGB V. Hier darf ein Patient zu einem Privatbehandler (ohne Erlaubnis der Kasse) gehen und sich die Kosten erstatten lassen. Erstattet werden aber nur die Kosten in Höhe der gleichen Leistung nach EBM. Abzüglich einer Verwaltungspauschale von 5-10%.

„ Versicherte können anstelle der Sach- oder Dienstleistungen Kostenerstattung wählen. Hierüber haben sie ihre Krankenkasse vor Inanspruchnahme der Leistung in Kenntnis zu setzen. Der Leistungserbringer hat die Versicherten vor Inanspruchnahme der Leistung darüber zu informieren, dass Kosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden, von dem Versicherten zu tragen sind.“

Manche Kassen „bedrohen“ Versicherte damit, dass sie für ein Jahr lang alle Behandlungen nur noch als Privatleistung in Anspruch nehmen dürfen. Das ist Blödsinn! Der Versicherte kann auch nur eine Behandlung, also z.B. eine Psychotherapie privat in Anspruch nehmen (§ 13 (2) Satz 3 SGB V)

„**Eine Einschränkung** der Wahl auf den Bereich der ärztlichen Versorgung, der zahnärztlichen Versorgung, den stationären Bereich oder **auf veranlasste Leistungen ist möglich.**“

Neue GOÄ soll bis Ende der Legislaturperiode durch sein

berichtet der ärztliche Nachrichtendienst

„Vorausgesetzt, die Große Koalition halte durch, sei eine GOÄ-Reform bis Ende der Legislaturperiode realistisch, sagt der scheidende PKV-Chef Uwe Laue. Zudem kündigt er einen Fonds zur Entwicklung digitaler Gesundheitsanwendungen an.“

<https://www.aend.de/article/197074>

Kommentar: Uns liegen Informationen über einen (zurückgehaltenen) Referentenentwurf zur GOÄ-Reform vor. Für Psychotherapie ist darin eine Erhöhung um 3% vorgesehen, für VT wären das 103,57 € und TP/PA 95,28 €. Da werden es künftig Privatpatienten vielleicht schwer haben!

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Gutachterverfahren

Gutachter ablehnen lehnt die TK ab

das musste die Kollegin Petra Kinkertz erfahren:

Sehr geehrter Herr Adler, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, heute erreichte mich ein Schreiben von der TK, dass sie meiner Bitte

um zukünftige Streichung eines Gutachters von der Gutachterliste für mich, nur entsprechen werden, wenn es nachweislich eine Befangenheit gibt. Eine Befangenheit wird nur dann angenommen, wenn es eine persönliche Beziehung zum Gutachter gibt. Das ist ein Abweichen von der bisher üblichen Praxis, sicher nicht ohne Hintergedanken. Auf meiner „Ablehnungsliste“, bei KK, stehen in 17 Jahren 4 Gutachter/innen, was immer ohne Begründung akzeptiert wurde. Bei einem Telefonat mit einem Sachbearbeiter der TK antwortet mir dieser, dass das jetzt eben so sei. Wer hat in jüngster Zeit ähnliche Erfahrungen gemacht? Kann man dagegen etwas unternehmen?

Mit freundlichen Grüßen
P. Kinkartz

Antwort: Leider nein. Denn die großen Kassen wie TK, Barmer, IKK usw. haben sogenannte „Scanzentren“ für die Psychotherapieanträge. Dort sitzt kein Sachbearbeiter mehr, der das Ganze durchliest. Das macht „Kollege Computer“, der mit KI die Gutachterin/den Gutachter nach einem Zufallsprinzip auswählt. Nur bei den AOKen und den kleinen Betriebskrankenkassen hat man noch Erfolgchancen.

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Termine

Netzwerker-Treffen am 27.6.2019 in Bonn

Am kommenden Donnerstag, dem 27.6.2019 treffen wir uns erneut um 19:30. Ich möchte alle interessierten Kolleginnen und Kollegen dazu herzlich einladen! Eine tolle Atmosphäre, die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Gedankenaustausch und um eigene Ideen und Anregungen für das Netzwerk einzubringen!

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant
Am Rehsprung 35, 53229 Bonn
0228 977200

Anmeldung erbeten unter:
anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Kongress Freier Ärzte 2019 morgen 22. Juni 2019, 11.00 bis 15.30 Uhr in Berlin

Die freie Ärzteschaft lädt zu ihrem jährlichen Kongress ein.

Es verspricht spannend zu werden, da unter anderem der TI-Kritiker Martin Tschirsich, IT-Sicherheitsfachmann bei der modzero AG und Prof. Gerd Antes, Mathematiker, Biometriker und bis 2018 Direktor des Deutschen Cochrane Zentrums kommen und sprechen werden

Ort: Berlin, Katholische Akademie, Hotel Aquino, Hannoversche Straße 5b

Themen:

- Big Data, „Künstliche Intelligenz“ und E-Health: Großer Fortschritt oder großer Irrtum?
- Planwirtschaft und Konzernmedizin: Wo bleibt die ärztliche Freiberuflichkeit?

Die Teilnahme ist kostenfrei. Melden Sie sich hier an:

Marina Müller
mail@freie-aerzteschaft.de
Tel.: 0201 68586090
Fax: 0201 755816

Weitere Informationen:
<https://freie-aerzteschaft.de/17-06-2017-2/>

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Halbe Zulassung KiJu in Bremen abzugeben

Hältige Praxis Kinder- & Jugendlichenpsychotherapie (TP)
in Achim bei Bremen zum 1.10.2019 abzugeben
e.-mail: Doris.Klose@gmx.net

Praxisräume in Köln-Weidenpesch gesucht

Wir (2 Psychologinnen)suchen für unsere neue Praxisgemeinschaft 2 Kollegen/innen. Wir bieten zwei schöne sonnige Räume (jeweils 18,5 qm/500 Euro warm) in Köln in einer neusanierten 140 qm grossen Praxis mit Eichenparketfußböden, Küche und kleinem Wartebereich.
Melden bei mariamartens@netcologne.de

Halbe Zulassung im Rhein-Sieg-Kreis (rechtsrheinisch) ab 2020 abzugeben

Zum zweiten Quartal 2020 möchte ich einen halben Versorgungsauftrag für Psychotherapie im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis abgeben.

Kontakt: peterbischofs@onlinehome.de

Schöner Therapieraum in Düsseldorf zu vermieten

Schöner großer Therapieraum (ca. 37 qm) in Düsseldorf Nähe Hofgarten zu vermieten. Näheres unter:
0163-7668520.

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Hinweis:

Wir veröffentlichen Angebote, Stellengesuche, Praxisverkäufe bisher kostenlos. Ob wir das Angebot so halten können, ist fraglich.
Unterstützen Sie das Netzwerk mit einer Spende:

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

oder noch besser:

Werden Sie für einen monatlichen Beitrag von 10 Euro Mitglied (monatlich kündbar):

<https://kollegennetzwerk->

Vermischtes

Geschichte: „Psychoanalyse im Nationalsozialismus“

damit hat sich der Kollege Andreas Peglau auseinandergesetzt:

Lieber Herr Adler,

ich habe in der letzten Woche neun Beiträge zur „Psychoanalyse im Nationalsozialismus“ auf meine Webseite gestellt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie den Hinweis auf diese Beiträge wichtig genug fänden, in Ihren Newsletter aufgenommen zu werden.

Denn abgesehen davon, dass ich hoffe, auf diese Weise Forschungen zur Psychoanalysegeschichte anzuregen, habe ich einen weiteren Grund für diese Veröffentlichung.

Ich meine, in Zeiten, in denen wieder einmal von staatlicher Seite versucht wird, unethisches Verhalten bei Psychotherapeuten zu erzwingen, ist es doppelt wichtig, sich mit schuldhaften Verstrickungen zu befassen, in die frühere Therapeutengenerationen geraten sind und daraus notwendige aktuelle Schlussfolgerungen abzuleiten.

Was den damaligen Umgang mit Patienten und Patientinnen am sogenannten „Göring-Institut“ betrifft, enthält dieser Beitrag die meisten Informationen:

<https://andreas-peglau-psychoanalyse.de/zuarbeiten-des-goering-institutes-zur-eugenik-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-8/>

Vielen Dank und herzlichen Gruß
Andreas Peglau

Hier die kompletten Links zu den neun Beiträgen:

<https://andreas-peglau-psychoanalyse.de/weder-liquidierung-noch-totalverbot-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-1/>

<https://andreas-peglau-psychoanalyse.de/verbrannte-psychoanalyse-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-2/>

<https://andreas-peglau-psychoanalyse.de/die-psychoanalyse-bemueht-sich-unfaehige-weichlinge-zu-lebenstuechtigen-menschen-umzuformen-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-3/>

<https://andreas-peglaupsychoanalyse.de/zwischen-soll-unangetastet-bleiben-und-ist-auszumerzen-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-4/>

<https://andreas-peglaupsychoanalyse.de/die-neue-deutsche-seelenheilkunde-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-5/>

<https://andreas-peglaupsychoanalyse.de/viel-wuerdigung-wenig-diffamierung-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-6/>

<https://andreas-peglaupsychoanalyse.de/psychoanalyse-im-voelkischen-beobachter-1938/39-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-7/>

<https://andreas-peglaupsychoanalyse.de/zuarbeiten-des-goering-institutes-zur-eugenik-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-8/>

<https://andreas-peglaupsychoanalyse.de/tiefenpsychologische-kriegsfuehrung-psychoanalyse-im-nationalsozialismus-teil-9-und-vorlaeufiger-schluss/>

Kommentar: Tolle Arbeit. Zu schade, um nur auf einer Webseite zu erscheinen. Sie sollten ein Buch schreiben. Ich werde das Thema beim Fernsehen vorschlagen!

Die Couch – Ein Kurzfilm

Was ist die Ursache für Natalie Duponts Schlafstörungen? Hat sie wirklich ein Verbrechen begangen? Der Psychotherapeut Dr. Mannick versucht, die Wahrheit aufzuspüren und greift dazu auf ein drastisches Mittel zurück.

Im Kurzfilm “Die Couch” läuft eine Psychotherapiesitzung aus dem Ruder. Es beginnt ein Machtspiel zwischen Therapeut und Patientin. Was als spielerische Provokation beginnt, wird schnell zu bitterem Ernst: “Darf man sich über den Wert eines Lebens hinwegsetzen?”

Das Psychodrama “Die Couch” ist ein durch seine Figuren getriebenes, schauspielorientiertes Kammerspiel, das anspruchsvolle Dialoge mit spannender Unterhaltung paart.

Es treffen die mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnete Schauspielerin Susanne Wolff und der kraftvolle Darsteller Martin Reik, in der Rolle des Psychoanalytikers Dr. Mannick, aufeinander.

<https://www.mdr.de/mediathek/mdr-videos/e/video-310420.html>
<https://greatartig.com/die-couch>

Kommentar: Ein netter Film, in dem einige Klischees über Psychoanalyse, Psychoanalytiker und Psychotherapie bedient werden: Die vielen „klugen“ Bücher im Regal (Psychoanalyse ist „verkopft“ und distanziert), der Psychoanalytiker, der äußerlich an Freud erinnert, die Zigarre auf dem Tisch, das seltsame unauthentische Gebahren, das Fragen nach der Kindheit. Dann vermischen sich Realität und Phantasie, man kann selbst nur phantasieren, ob der Psychoanalytiker zum Maniak (Dr. Mannick) wird oder ob es eine selbststrafende Wunschvorstellung der Patientin ist. Sehenswert, denn wir sollten uns immer wieder mit den Bildern, die Journalisten, Redakteure und Filmemacher über uns haben, auseinandersetzen.

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Inhalt ▲](#)

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut
Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Downloadseiten und Links:

•

Honorare – Krankenkassen

- [Widerspruch Honorarbescheid](#)
- [Antrag auf Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsakt gemäß § 44 Abs. 2 SGB X](#)
- [KZT-Antrag \(Hinweis: Bitte Bescheid zusenden\)](#)

Abrechnung

- [Ausfallhonorarrechner für Gruppen](#)

Telematik

- **KV, PVS-Anbieter**
 - [Neues \(vorläufiges\) Widerspruchsschreiben an die KVen](#)
 - [Widerspruchstexte langsames Internet](#)
 - [Neues \(vorläufiges\) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung](#)
 - [Lesegeräte-Börsen](#)
 - [KVNO](#)
 - [neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund](#)
- **Texte für Patienten**
 - [Verbotstexte Telematik für Patienten und Gesundheitspfleger](#)
 - [Patienten](#)
 - [Gesundheitspfleger](#)
 - [Telematik-Informationen für Patienten](#)
 - [Telematik-Informationstexte für Patienten \(4 Versionen\)](#)
 - [Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger](#)
 - [Patienten](#)
 - [Gesundheitspfleger](#)

Berufsverband

- [Mitgliedsantrag \(online\)](#)
- [Mitgliedsantrag \(Papier\)](#)
- [Mitgliedschaft verwalten](#)
- [Messengerdienst für den Berufsverband](#)
- [Nächste Netzwerktreffen](#)

[Links \(wichtige Webseiten\)](#)
[GOÄ online](#)

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

Honorare – Krankenkassen

- [Widerspruch Honorarbescheid](#)
- [Antrag auf Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsakt gemäß § 44 Abs. 2 SGB X](#)
- [KZT-Antrag \(Hinweis: Bitte Bescheid zusenden\)](#)

- **Widerspruch Honorarbescheid**

-

PDF (online ausfüllen)

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

- **Antrag auf Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsakt gemäß § 44 Abs. 2 SGB X**

Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.doc

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.rtf

Open Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.odt

online ausfüllen (pdf):

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB_X-1.pdf)

alle Dateien:

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB_X-1.zip)

(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

- **KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)**

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

▲ [Nach oben](#) ▲

Abrechnung

-

- **Ausfallhonorarrechner für Gruppen:**

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

•
[▲ Nach oben ▲](#)

Telematik

- **KV, PVS-Anbieter**
 - Neues (vorläufiges) Widerspruchsschreiben an die KVen
 - Widerspruchstexte langsames Internet
 - Neues (vorläufiges) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung
 - Lesegeräte-Börsen
 - KVNO
 - neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund

- **Texte für Patienten**
 - Telematik-Flyer des Netzwerks für Patienten
 - Telematik-Informationen für Patienten
 - Telematik-Informationstexte für Patienten (4 Versionen)
 - Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger
 - Patienten
 - Gesundheitspfleger

- **KV, PVS-Anbieter**
- **Neues (vorläufiges) Widerspruchsschreiben an die KVen**

Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.doc

Open Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.odt

online ausfüllen (pdf):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.pdf

alle Dateien:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.zip

(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

- **Widerspruchstexte langsames Internet**

Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.doc

Open Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.odt

Online ausfüllen (pdf):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.pdf

alle Dateien:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.zip
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

- **Neues (vorläufiges) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung**

Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.doc

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.rtf

Open Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.odt

online ausfüllen (pdf):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.pdf

alle Dateien:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.zip
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

**Lesegeräte-Börsen
KVNO**

KVNO-Börse für Lesegeräte für Zitat KVNO: „ etablierte Praxen, die noch nicht in die TI eingestiegen sind..“:

www.kvno.de/60neues/2019/19_02 lesegeraete/index.html

neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund:

<https://www.medi-verbund.de/file/9032>

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Zurück zum Newsletter □ ▲](#)

-
-

- **Texte für Patienten**

Verbotstexte Telematik

Patienten

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.doc

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.pdf

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.zip

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.doc

Gesundheitspfleger

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.doc

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.pdf

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.zip

-
-

- **Telematik-Flyer des Netzwerks für Patienten:**

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.pdf>

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.doc>

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.zip>

-

- **Telematik-Informationen für Patienten:**

Als Word-Dateien:

http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation_Version2.docx
<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation.docx>

Als PDF-Dateien

http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation_Version2.pdf
<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation.pdf>

- **Telematik-Informationstexte für Patienten (4 Versionen)**

Office:

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.doc>

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation_Version2.doc

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.rtf>

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer_FW.doc

Open Office:

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.odt>

online ausfüllen (pdf):

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.pdf>

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation_Version2.pdf

alle Dateien:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation_Telematik.zip
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

- **Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger**

**Patienten
Office:**

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.doc

online ausfüllen (pdf):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.pdf

alle Dateien:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.zip
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

Gesundheitspfleger

Office:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.doc

online ausfüllen (pdf):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.pdf

alle Dateien:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.zip
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

[▲ Nach oben ▲](#)

[▲ Zurück zum Newsletter □ ▲](#)

- **Berufsverband**
 - Mitgliedsantrag (online)
 - Mitgliedsantrag (Papier)
 - Mitgliedschaft verwalten
 - Messengerdienst:
 - Nächste Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:30 Uhr
-

- **Mitgliedsantrag (online)**

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

- **Mitgliedsantrag (Papier)**

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Mitgliedsantrag_Brief.pdf

- **Mitgliedschaft verwalten**

<https://intern.dpnw.info>

- **Messengerdienst:**

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

- **Nächste Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:30 Uhr**

27.06.19, 05.09.19, 07.11.19, 12.12.19

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

[▲ Nach oben ▲](#)

Links

- **Wichtige Webseiten:**

-

- **GOÄ online:**

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

- **EBM online**

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

- **Psychotherapie-Richtlinie**

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1733/PT-RL_2018-10-18_iK-2018-12-21.pdf

- **Psychotherapie-Vereinbarung**

http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf

- **Datenschutz**

<http://schweigepflicht-online.de>

[▲ Nach oben ▲](#)

Impressum:

Deutsches Psychotherapeuten Netzwerk

- Kollegennetzwerk-Psychotherapie -

Berufs- und Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger

Vertreten durch den Vorstand:

1. Vorsitzender Dipl.-Psych. Dieter Adler

2. Vorsitzende Dipl.-Psych. Claudia Reimer

Kassenwart: Dipl.-Psych. Robert Warzecha

Heckenweg 22

53229 Bonn

Email: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Missbrauch melden: abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Postmaster: postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

[▲ Inhalt ▲](#)